

Signierstunde mit Heinz Langer

11:00-12:00 Uhr und 16:00-17:00 Uhr

am Stand der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba



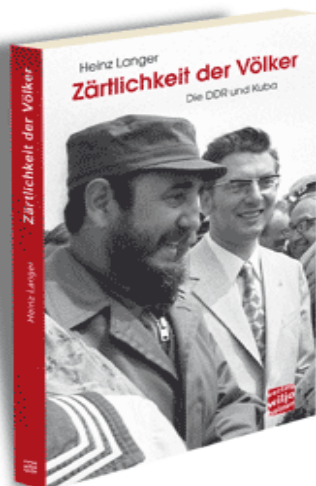
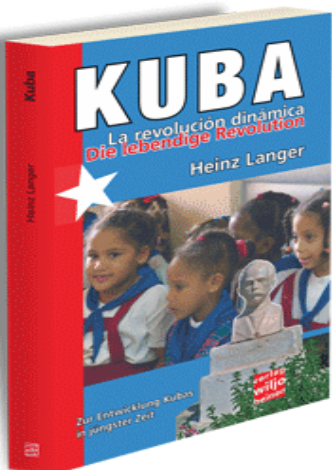
Heinz Langer, ehemaliger Botschafter der DDR in Kuba, ist ausgewiesener Kenner Lateinamerikas und Kubas.

Ab 1962 in der Lateinamerika-Abteilung des DDR-Außenministeriums
1964/65 Kulturattaché in Havanna.

1965 bis '69 Sektorleiter im MfAA für Chile, Argentinien und Brasilien.
Von 1969 bis 1973 in der DDR-Handelsvertretung in Rio de Janeiro.
1973 bis '75 beim ZK der SED für Lateinamerika zuständig.

1975 bis '79 und '83 bis '86 Botschafter der DDR in Kuba.

Heinz Langer ist aktiv in der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba.



In diesem faktenreichen Buch hat er zusammengetragen, woraus die kubanische Revolution ihre Kraft schöpft und wie sie lebendig blieb. Er berichtet über aktuelle Entwicklungen, die Hoffnung machen. Seit Jahrzehnten wurde in Kuba der Sozialismus dynamisch entwickelt. Wer vom »Sozialismus im 21. Jahrhundert« redet, darf von Kuba nicht schweigen, und wer von Kuba redet, müsste europazentrierte Sichtweisen ablegen. Wer über Lateinamerika nachdenkt, sollte über die Realität Kubas Bescheid wissen.

Meist wird dieser Ausspruch Ernesto »Che« Guevara zugeschrieben, oft Pablo Neruda. Beide könnten ihn gebraucht haben für den Zusammenhalt der Völker im Ringen um eine wahrhaftig menschliche Gesellschaft. Dieses Buch erzählt von den Beziehungen zwischen der DDR und Kuba, von der solidarischen Verbundenheit ihrer Völker, Staaten und Politiker. Es ist ein sehr persönlicher Bericht über die Freundschaft zwischen der DDR und Kuba, der Schwierigkeiten und Missverständnisse nicht ausspart, doch immer von großer Sympathie getragen ist.

Jahrzehnte der gnadenlosen Wirtschaftsblockade durch die USA und ihre Verbündeten haben das kubanische Volk nicht brechen können.

In diesem Buch betrachtet er die Entwicklungen in Kuba seit 2007, legt Schwierigkeiten und Probleme dar, und erläutert wie die KP Kubas und der kubanische Staat gemeinsam mit dem kubanischen Volk die zu lösenden Aufgaben angehen: Schrittweise, mit Bedacht, aber ohne Pause – und ohne die Errungenschaften der Revolution und das Ziel des Sozialismus aufzugeben.